

Mensch im Mittelpunkt

In den Werkstätten des Werkateliers Basel kreieren über 50 Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen kreative Werkstücke aus den unterschiedlichsten Materialien. Dank vieler engagierter Mitarbeiter:innen kann das Werkatelier Basel in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern.



Rene Benjamin Schweizer
Vorstandmitglied Werkatelier Basel

Seit vier Jahrzehnten bietet das Werkatelier Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen eine bedürfnisorientierte Arbeit mit flexibler Zeiteinteilung. Diese Initiative war damals ein Pionierprojekt in der Region, das 1984 von der Handarbeitslehrerin Helen Halbeisen am Küchentisch als Verein gegründet wurde. Ursprünglich als «Freyzytlaade» gestartet, begann das Angebot

mit Abendkursen für Menschen mit einer leichten Behinderung. Zwei Jahre später zog der Laden an die Klybeckstrasse um, dank Unterstützung durch die GGG Basel, zu deren Patronatsorganisationen der Verein seither gehört, sowie durch den Lotteriefonds Basel. Doch schon bald wuchs die Nachfrage. 1998 folgte der Umzug ins Stadthaus und die Umbenennung in Werkatelier. Von Beginn an haben zahlreiche Modeschauen und Ausstellungen stattgefunden. Der endgültige Abschied von Helen Halbeisen, der Gründerin und Geschäftsführerin bis ins Jahr 2012, markierte letztes Jahr einen bewegenden sowie traurigen Moment in der Geschichte des Werkateliers.

Öffnungszeiten

Laden im Stadthaus

Montag 13.30 bis 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 17 Uhr

Kontakt

Werkatelier Basel

Stadthausgasse 13
4051 Basel
Tel. 061 261 44 44
werkatelier@werkatelier.ch

www.werkatelier.ch



Arbeit an individuelle Bedürfnisse angepasst

Heute arbeiten rund 50 Personen in den Ateliers im Stadthaus und an der Hegenheimerstrasse. Das Werkatelier ist dank einer zuverlässigen Tagesstruktur nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern auch eine wichtige Alltagsstütze. Die Arbeitseinsätze werden an die persönlichen Möglichkeiten der Herstellenden angepasst. Dieses individuelle Arbeiten ist für viele eine wertvolle und motivierende Erfahrung. Als sehr wichtiges Element des Werkatelier-Konzepts erhalten die Herstellenden 60 Prozent des Produktpreises ausbezahlt. Mithilfe dieser Wertschätzung werden die Eigenverantwortung und das Selbstvertrauen gestärkt.



Wichtige Unterstützung

Dank den Subventionen der Kantone Basel-Stadt, Baselland, Solothurn und Aargau kann das Werkatelier seinen professionellen Betrieb finanzieren. Zudem wird das Werkatelier durch die GGG Basel seit den Anfängen regelmässig unterstützt, und es erhält jährlich wichtige Spenden sowie Legate von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen. Zahlreiche freiwillige Helferinnen ermöglichen durch ihren engagierten Einsatz den Betrieb des angeschlossenen Ladens im schönen Stadthaus der Basler Bürgergemeinde.

Im Jubiläumsjahr 2024 fanden und finden zahlreiche Aktivitäten statt. Im KunstPart und bei Ramstein Optik wurden Kunsthandwerke der besonderen Art vorgestellt, im Juni feierte das Werkatelier ausgelassen das Jubiläumsfest, und auch in diesem Jahr präsentierte es sich an der Herbstmesse in der Nähe des Häfeli Märts. Überdies wurde während der Jubiläumsvorbereitungen in Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Rene Benjamin Schweizer, Noëmi Kaiser und den Oslo Studios Basel ein Dokumentarfilm über die bewegte Geschichte des Werkateliers produziert. Der Film feierte am 23. März im Stadtkino Basel Premiere. Eine weitere Vorführung findet am 8. Dezember 2024 im Heimatmuseum Allschwil statt. Der Film ist zudem online unter www.doku-werkatelier.ch verfügbar.



Mit viel Liebe zum Detail

Die Bedeutung des Werkateliers geht weit über die Herstellung der Produkte hinaus. Es ist ein Ort der Gemeinschaft, des Lernens und der Integration. Ein Besuch im Laden ist eine Gelegenheit, die Geschichte und die Atmosphäre dieser einzigartigen Institution zu erleben und die handgefertigten Unikate zu schätzen, die mit Liebe zum Detail gefertigt werden. Wir freuen uns auf Sie! ●